

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 2. Juni 2016

16:15 – 18:00 Uhr

Forsthaus Uitikon Waldegg

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	P. Widmayer
Dozierende	S. Panke, F. Pauss, C. Schmid, W. Wegscheider, P. Widmayer
Mittelbau	L. Büthe, U. Kradofer, E. Milani, F. Thöle, M. Roszkowski
Studierende	N. Gamp, M. Gut, L. Möller, K. Schaller, A. Vuillomenet
Personal	R. Alder, A. Blanchard, J. Hauri, E. Manna, J. Müller-Gantenbein, M. Velonà
Gäste	Zur Sitzung: Hugo Bretscher, Generalsekretär; Zum Grillfest: Fritz Schiesser, ETH-Rat; Rainer Borer und Norbert Staub, HK
Ständige Gäste	M. Stauffacher; F. Meyer (HK)
Protokoll	S. Häfliger
Entschuldigt	L. Degiorgi, A. Jung, Y. Ogg, I. Schalko
Abkürzungen:	HV: Hochschulversammlung; HK: Hochschulkommunikation; KdL: Konferenz des Lehrkörpers; SL: Schulleitung

1) Begrüssung und Genehmigungen

Peter Widmayer begrüsst die Anwesenden sowie die Gäste. Das Protokoll vom 14. April 2016 wird mit einer Anpassung genehmigt.

2) Bericht vom Präsidenten

Widmayer berichtet, dass der Bundesrat im Sommer die Wahlen in den ETH-Rat für die Periode 2017-2020 vornimmt, das betrifft auch die Nachfolge von Markus Stauffacher als Delegierter der HV im ETH-Rat. Der Entscheid der HV wurde zusammen mit dem Entscheid der AE an den Präsidenten des ETH-Rates zur Weiterleitung an den Bundesrat übermittelt. Nun heisst es abwarten.

Dann hat die AE EPFL (Lausanner HV) kommuniziert, dass sie die Charta (Vereinbarung zwischen den beiden Hochschulversammlungen betreffend deren gemeinsame Vertretung im ETH-Rat) eventuell anpassen möchten. Die Mitglieder sind mit Widmayers Vorschlag einverstanden, dass die Kollegen aus Lausanne der HV mitteilen sollen, was ihrer Meinung nach geändert werden soll, womit die HV sich dann befassen wird.

In der DVK (Departementsvorsteherkonferenz) hätten einige Departementsvorsteher den Wunsch geäussert, an der Hochschule mehr mitwirken zu wollen, anstatt jeweils bloss Informationen von der Schulleitung entgegen zu nehmen. Diese Idee wurde innerhalb der DVK positiv aufgenommen.

Wegscheider berichtet von der ausserordentlichen Aussprache mit der SL vom 24. Mai 2016, an welcher er stellvertretend für Widmayer teilgenommen hatte. Grund für die Einberufung der Aussprache waren erstens die Handlungsempfehlungen an die SL, welche die HV auf Basis des Be-

richts zur Mitwirkung an der ETH erstellt hatte. Ein Punkt dieser Handlungsempfehlungen ist es, die HV so früh wie möglich in Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen, um damit die von Widmayer soeben angesprochene Mitwirkung auch richtig wahrnehmen zu können. Zweitens wurde das überarbeitete Memorandum of Understanding (MoU) zwischen SL und HV diskutiert. Wegscheider berichtet, die Schulleitung sei sehr gut vorbereitet gewesen. Des Weiteren sei angesprochen worden, dass die HV viel Wert darauf legt, dass am jährlichen HV-Grillfest die Schulleitung vertreten ist. Dies soll durch eine frühzeitige Kommunikation des Datums besser angebahnt werden.

3) Bericht aus dem ETH-Rat

Stauffacher berichtet, dass die WBK des Nationalrates (WBK-N) eine Mrd. CHF zusätzlich in das Vierjahresbudget 2017-2020 für die Bildung investieren möchte, 300 Mio. davon würden in den ETH-Bereich fließen. Nach der Behandlung im Nationalrat kommt das Thema dann in den Ständerat, danach folgt ein allfälliges Differenzbereinigungsverfahren.

Die Änderung des ETH-Gesetzes bezüglich **Studiengebühren**, welche gegenüber Bildungsausländern eine dreifache Erhöhung für Bildungsausländer ermöglichen soll, wurde von der Mehrheit der vorbehandelnden WBK-N angenommen. Eine Minderheit habe den Antrag gestellt, dass solche Mehreinnahmen für Massnahmen zugunsten der Studierenden aufgewendet werden müssten.

Des Weiteren berichtet Stauffacher von der ETH-Rats-Sitzung vom 25./26. Mai 2016. Themen waren unter anderem:

Affilierte Professuren an den ETHs seien momentan primär im Interesse der ETH Zürich. Voraussetzung für die Schaffung von affilierten Professuren ist ein institutioneller Zusammenarbeitsvertrag mit einer nicht-universitären Forschungsinstitution, wie er am Departement Informatik bereits mit der Max Plank Gesellschaft (MPG) besteht. Ziel ist, dass hochqualifizierte Mitarbeitende an der ETH im kleinen Prozentbereich eine Professur erhalten und insbesondere eigene Doktorierende betreuen können, im Gegenzug bekämen ETH-Professor/innen die Möglichkeit, an der Vertragsinstitution Fellows zu werden. Insbesondere diskutiert wurden im ETH-Rat die Möglichkeit einer bezahlten Anstellung von insgesamt >100% sowie Fragen der Rechte und Pflichten. Zwischen Juni und September wird eine Konsultation stattfinden, in die auch die HV einbezogen werden soll.

Zum Thema **Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit** müssen die sechs Institutionen jedes Jahr darüber berichten, was sie unternommen haben. Grund ist, dass der ETH-Rat für die Periode 2013-2016 beschlossen hatte, dass jede Institution mindestens 0.4% des jährlichen Finanzierungsbeitrages für die Chancengleichheit einsetzen muss. Dies sei 2015 auch erfolgt. Spitzenreiter ist die ETH Zürich mit 0.78%. Die detaillierten Berichte (insbesondere jene zum Gender Monitoring an den beiden ETH) seien sehr spannend und gut lesbar aufbereitet. Der ETH habe beschlossen, Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit auch 2017-2020 im bisherigen Umfang zu unterstützen.

Das **Budget 2017 der Institutionen** wurde verabschiedet. Zum Investitionskredit erklärt Stauffacher, dass im Zusammenhang mit den Standortplanungen gewisse Prozesse langsamer laufen

werden, um geringere Budget-Wachstumsraten abfedern zu können. Darüber hat für die ETH Zürich schon Weidmann in der März-Sitzung berichtet.

Die Dialoggespräche mit der ETH Zürich und der EPFL finden in der darauffolgenden Woche statt. Die Dialoge mit den **Forschungsanstalten** haben schon Mitte April stattgefunden. Stauffacher betont, dass die Forschungsanstalten, obschon einiges kleiner als die ETHs, in ihren Forschungsbereichen absolut top sind.

Abschliessend wird in Bezug auf die Einsparungen bei den Baumassnahmen die Frage gestellt, ob die ETH selber entscheiden könne, wie sie für Bauten Gelder ausgibt? Stauffacher antwortet, dass das BBL (Bundesamt für Bauten und Logistik) für die Immobilien zuständig sei, denn diese sind im Eigentum des Bundes. Der ETH-Rat ist das Bindeglied zum BBL und für das Controlling zuständig; er hat selbst keine Rechtspersönlichkeit. Die Institutionen sind in der Frage, wo sie bei einem geringeren Budgetwachstum Einsparungen machen können und wollen, grundsätzlich autonom.

4) Vernehmlassung Web-Richtlinie

Thöle stellt die (im Vorfeld den Mitgliedern gesendete) Web-Richtlinie und den Draft der Stellungnahme kurz vor. Die Stellungnahme wird einstimmig verabschiedet.

5) Vernehmlassung Testate

Schaller berichtet über die Vernehmlassung zur Evaluation der Testphase ohne Testate. Es durfte Stellung genommen werden, ohne jedoch konkrete Datengrundlagen zu haben, was für Verwirrung und Verärgerung sorgte. Er erklärt den Draft zur Stellungnahme.

Der Satz „admin-Tech Aufwand in Sekretariaten hat abgenommen“ wird kritisiert. Der Arbeitsaufwand nimmt durch das Wegfallen der Testate ab, in den zentralen Elementen und in Bezug auf Rechtssicherheit entsteht jedoch einen Mehraufwand.

Die PeKo wurde nicht eingeladen, an der Stellungnahme mitzumachen, was in Anbetracht des erhöhten Aufwandes verwundert.

Die KdL wird keine Stellungnahme abgeben, da es ohne Datengrundlagen nichts zu diskutieren gäbe. Die Studierenden ergänzen dazu, dass auch mit den Daten (welche verfälscht seien) eine Stellungnahme schwierig wäre.

Es wird bemerkt, dass ein direkter Vergleich zwischen Universität und ETH möglich und eventuell sinnvoll wäre, da die Uni noch mit Testaten arbeitet.

Schaller wird die Stellungnahme anpassen und eine Neufassung versenden. Die finale Version geht dann an die Schulleitung. Mit 3 Enthaltungen ohne Gegenstimmen wird dieses Vorgehen gutgeheissen.

6) Vernehmlassung Direkt doktorat

Roszkowski stellt die Vernehmlassung zur Weisung Direkt doktorat vor.

Ein Beantragen eines Excellence Scholarships gleichzeitig zum Direktdoktorat sei möglich, aber nicht so gedacht. Die Mitglieder diskutieren über Zuständigkeiten und Finanzierung, und einigen sich auf eine Stellungnahme, welche einstimmig angenommen wird.

7) Beschränkung der Zulassung für Studierende des Bachelor-Studiums Medizin

Die Schulleitung hat vor, beim ETH-Rat eine Beschränkung auf 100 Studierende zu beantragen. Die dafür gelieferte Begründung scheint den Mitgliedern plausibel. Ebenfalls will die SL den Antrag stellen, den Studierenden die 200.- für den Eignungstest abzuverlangen.

Stauffacher ergänzt, dass eine grössere Vernehmlassung geplant sei (da die Gebührenordnung angepasst werden muss.). Bis am 8. Juni muss die Stellungnahme eingereicht werden, deswegen soll nun ein formeller Beschluss gefasst und der SL Rückmeldung gegeben werden. Anmerkung: Die Vernehmlassungsfrist läuft neu im Oktober 2016 aus.

Den Anträgen soll zugestimmt werden, was einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen so entschieden wird. Widmayer wird dies informell weiterleiten.

8) Vorstellung des Reports zu Senior Scientists

Thöle zeigt die Präsentation des AVETH Survey, und Pauss zeigt die Präsentation, welche der KdL präsentiert wurde. Widmayer schlägt vor, das Thema nach der Sitzung während des Grillfestes informell zu diskutieren.

9) Überarbeitung der HV Geschäftsordnung

Die aktuelle Geschäftsordnung der Hochschulversammlung stammt aus dem Jahr 2008. Gewisse Punkte sollen nun überarbeitet und aktualisiert werden. Dafür haben sich Bütke, Mühlenbroich, Stauffacher und Wegscheider zu einer Arbeitsgruppe zusammengesetzt und einen Vorschlag erarbeitet. Die wichtigsten Punkte sind, so erklärt Bütke, das Spesenreglement, welches nun expliziert aufgeführt werden soll, ebenfalls der erweiterte Ausschuss, welcher momentan noch nicht erwähnt ist, und es soll klar definiert werden, wann eine Abstimmung als gültig erklärt werden kann.

Details werden noch mit dem Rechtsdienst abgeklärt. Über den Sommer hinweg soll das Dokument verfeinert und bearbeitet werden, sowie mit Bretscher in Bezug auf die ETH-Vergangenheit angesehen werden. Stauffacher hat ausserdem vorgeschlagen, den Rechtsdienst des ETH-Rates hinzuzuziehen, um einen externen Blick auf das Dokument zu werfen. Die Arbeitsgruppe schlägt eine Totalrevision vor, jedoch ohne den Grundcharakter des Dokuments ändern zu wollen.

Es wird das Argument eingebracht, dass das Spesenreglement erst mit der Rechtsabteilung angesehen werden sollte. Eine Änderung bzw. eine Aufnahme in der Geschäftsordnung ist u.U. nicht so einfach möglich. Auch sollte es mit der AE EPFL abgestimmt werden.

Kleinere Anpassungen werden aufgenommen und die Mitglieder werden gebeten, Inputs in den nächsten zwei Wochen noch an Bütke zu senden.

10) Flüchtlingsthematik: Position der HV

In der DVK wurde die Frage nach der Position zur Flüchtlingsthematik gestellt. Die HV sollte sich ebenfalls eine Meinung bilden. Widmayer regt an, sich darüber Gedanken zu machen. Den Lead für eine Arbeitsgruppe übernimmt Alder.

11) Personelles

Wahlen: Lukas Möller wird in den erweiterten Ausschuss gewählt, als Nachfolge von Julia Wysling. Die Wahl wird einstimmig angenommen.

Verabschiedungen: Widmayer verabschiedet Pauss, Häfliger und Kradolfer. Widmayer wird von seinem Nachfolger im Präsidium, Wegscheider, verabschiedet.

12) Bericht aus der SL: Besuch Hugo Bretscher, Generalsekretär

Den drei Anträgen der ETH Zürich zur Beteiligung zusammen mit der jeweiligen Partneruniversität am Sonderprogramm 2017-2020 „**Erhöhung der Anzahl Abschlüsse in Humanmedizin**“ hat die SL zugestimmt. Im Hinblick auf die BFI Botschaft 2021-2024 wird die Kostentragung neu verhandelt.

Zum **Cyathlon** hat die SL beschlossen, dass die Schirmherrschaft auch nach der ersten Durchführung in diesem Jahr an der ETH Zürich bleiben soll und nicht an einen kommerziellen Veranstalter abgegeben wird. Zwei weitere Trägerschaften werden geprüft: eine Trägerschaft durch die ETH Administration oder eine solche durch einen ETH SpinOff. Entsprechende Businesspläne werden nun ausgearbeitet.

Der **Online-Auftritt der ETH Zürich** wird weiterentwickelt. Die Hochschulkommunikation und die Informatikdienste werden der SL ein Konzept vorlegen. Die Expertise der ETH Akademia soll miteinbezogen werden, gerade beim Benchmarking (u.a. durch Studierende) sei dies von grosser Bedeutung.

Momentan besteht politischer Druck, beim Thema **Nebenbeschäftigung** eine strengere Regelung für Professorinnen und Professoren einzuführen, als dies momentan besteht. Swissuniversities hat ein Schreiben an die Hochschulkonferenz gesendet, wo die Erhebung der Einkünfte als richtig bezeichnet wird, wobei die ETH Zürich dies nicht gutgeheissen hat. Die SL ist nun aber unter Druck, eine schärfere Praxis einzuführen.

13) Varia

Der Prozess des Ausbaus des Hochschulstandorts HGZZ, welcher in vollem Gange steht, wird beobachtet. Eine potenzielle Involvierung der HV wird für einen opportunen Moment vorgemerkt.

Damit ist die Sitzung beendet und das Grillfest eröffnet. Als Gast werden Fritz Schiesser sowie aus der HK Rainer Borer und Norbert Staub begrüsst.